



SOZIALSTURTURATLAS der Stadt Erfurt 2001

Fortschreibung des 2. Sozialberichtes



Impressum

Stadtverwaltung Erfurt
Dezernat Jugend, Bildung,
Soziales und Gesundheit

Tel. (03 61) 6 55 17 01
Fax (03 61) 6 55 17 09
E-Mail: dezernat05@erfurt.de
www.erfurt.de

in Zusammenarbeit mit dem
Stadtentwicklungsamt

Tel. (03 61) 6 55 2301
Fax (03 61) 6 55 2309
E-Mail: stadtentwicklung@erfurt.de

August 2002

Inhalt

Seite

1.	Vorwort	4
2.	Bewertung des sozialen Status von Stadtteilen und Ortschaften im gesamtstädtischen Vergleich nach ausgewählten Indikatoren	5
2.1	Methode	
2.2	Bildung von Merkmalklassen	6
2.3	Entwicklung der Merkmalklassen im Stadtdurchschnitt	8
2.4	Einordnung der Stadtteile und Ortschaften in die Merkmalklassen	9
3.	Sozialstruktur ausgewählter Stadtteile	20
	Erfurt-Altstadt	
	Löbervorstadt	
	Brühlervorstadt	
	Andreasvorstadt	
	Berliner Platz	
	Rieth	
	Johannesvorstadt	
	Krämpfervorstadt	
	Roter Berg	
	Daberstedt	
	Melchendorf	
	Wiesenhügel	
	Herrenberg	
	Moskauer Platz	
	Ilversgehofen	
	Johannesplatz	

1. Vorwort

Mit dem Stadtratsbeschluss Nr.136/97 Rahmenplan Sozialwesen, ergänzt durch den Stadtratsbeschluss Nr. 078/99 wurde festgelegt, 3-jährlich einen umfassenden Sozialbericht und jährlich eine Kurzfassung nach Leitindikatoren vorzulegen.

Gemäß dieser Beschlusslage beinhaltet der vorliegende Sozialstrukturatlas 2001 einen Jahresbericht zur Entwicklung der sozialen Situation in der Stadt Erfurt auf Stadtteil-/Ortschaftsebene im Vergleich zum Jahr 2000 nach ausgewählten Leitindikatoren.

Der Sozialstrukturatlas 2001 ist somit eine Fortschreibung des im April 2001 vorgelegten umfassenden 2. Sozialberichtes für die vorausgegangenen Jahre in Kurzfassung.

In tabellarischer Form wird zunächst eine Bewertung des sozialen Status von Stadtteilen und Ortschaften nach ausgewählten Indikatoren im gesamtstädtischen Vergleich und deren Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen. Über Richtungspfeile wird der Entwicklungstrend auf ausgewählten sozialen Problemfeldern anschaulich dargestellt.

Diese Aussagen werden ergänzt durch die grafische Darstellung der sozialen Indikatoren nach Stadtteilen und Ortschaften durch farbliche Kennzeichnung entsprechend der Ausprägung des Indikators. Damit können soziale Problemlagen sowohl in Stadtteilen und Ortschaften als auch im innerstädtischen Vergleich verdeutlicht und entsprechende kommunalpolitische Schwerpunktsetzungen vorgenommen werden.

Die Sozialstruktur ausgewählter Stadtteile wird im darauffolgenden Abschnitt mit der Angabe ausgewählter statistischer Daten zur Bevölkerung untersetzt. Darüber hinaus werden Einrichtungen dargestellt, die das soziale Umfeld maßgeblich mitbestimmen.

2. Bewertung des sozialen Status von Stadtteilen und Ortschaften im gesamtstädtischen Vergleich nach ausgewählten Indikatoren

2.1 Methode

In Fortschreibung des Bewertungssystems analog dem 2. Sozialbericht der Stadt Erfurt wird im Folgenden der soziale Status auf Stadtteil-/Ortschaftsebene für das Jahr 2001 im Vergleich zum Jahr 2000 untersucht.

Dieser bildet die Basis für Schlussfolgerungen aus der bisherigen Analyse und Beschreibung der Problemlagen¹ in den einzelnen Stadtteilen und Ortschaften und zeigt u.a. eine Verdichtung von sozialen Problemlagen. Durch die Häufung einzelner Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften wird aufgezeigt, wo eine soziale Benachteiligung am wahrscheinlichsten ist.

Folgende Indikatoren auf Stadtteil-/Ortschaftsebene wurden zur Darstellung der räumlichen Verdichtung herangezogen:

Quote der HLU - Empfänger (Grafik 1)

Anzahl der Empfänger mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1000 Einwohner des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der HLU - Frauen (Grafik 2)

Anzahl der Frauen ab 18 Jahre mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1000 Frauen dieser Altersgruppe des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der HLU- Kinder (Grafik 3)

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1000 Kinder dieser Altersgruppe des Stadtteils/der Ortschaft

Arbeitslosenquote (Grafik 4)

Anzahl der Arbeitslosen je 1000 erwerbsfähige Personen (Altersgruppe von 15 bis 65 Jahren) des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der arbeitslosen Jugendlichen (Grafik 5)

Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen der Altersgruppe bis unter 25 Jahre je 1000 erwerbsfähigen Personen der Altersgruppe von 15 bis unter 25 Jahren des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der Arbeitslosenhilfeempfänger (Grafik 6)

Anzahl der Arbeitslosenhilfeempfänger je 1000 erwerbsfähige Personen (Altersgruppe von 15 bis 65 Jahren) des Stadtteils/der Ortschaft

Greis-Kind-Relation (Grafik 7)

Anzahl der Personen im Alter von 60 Jahren und älter je 100 Personen im Alter von 0 bis unter 18 Jahren des Stadtteils/der Ortschaft

Alterslastquote (Grafik 8)

Anzahl der Personen im Alter von 60 Jahren und älter je 1000 Einwohner des Stadtteils/der Ortschaft

Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (Grafik 9)

Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in qm des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Grafik 10)

Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1000 erwerbsfähige Personen (Altersgruppe von 15 bis 65 Jahren) des Stadtteils/der Ortschaft s

Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (Grafik 11)

Anzahl der Lebendgeborenen je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren des Stadtteils/der Ortschaft

Wanderungssaldo (Binnenwanderungssaldo + Außenwanderungssaldo) (Grafik 12)

Binnenwanderungssaldo zuzüglich des Außenwanderungssaldos des Stadtteils/der Ortschaft

Quote der Hilfen zur Erziehung (Grafik 13)

Anzahl der Kinder und Jugendlichen, welche Hilfen nach dem KJHG erhalten je 1000 Kinder und Jugendliche des Stadtteils/der Ortschaft

¹ Vgl. Kommunale Sozialberichterstattung; Arbeitshilfen Heft 41, 1992

2.2 Bildung von Merkmalklassen

Die Quoten werden in fünf Merkmalklassen (Tabelle 1) eingeteilt:

- sehr niedrige Quote
- niedrige Quote
- mittlere Quote
- hohe Quote
- sehr hohe Quote

Das Ziel der Merkmalklassen ist es, herauszuarbeiten, welcher Stadtteil bzw. welche Ortschaft im Vergleich zu den anderen - hinsichtlich des jeweiligen Merkmals - besonders problembelastet ist bzw. wo der Status im Vergleich zu anderen Stadtteilen und Ortschaften liegt.² Im Ergebnis kann somit eine Wichtung der einzelnen Stadtteile und Ortschaften innerhalb des Stadtgebietes vorgenommen werden. Dabei erfolgt ein auf Stadtteil-/Ortschaftsebene ausgerichteter Indikatorenvergleich (Tabelle 2). Bei der Wertung der Indikatoren insgesamt wurden alle Indikatoren gleichgestellt. Es erfolgte **keine** Wichtung der Indikatoren untereinander.

Die Merkmalklassen wurden wie folgt berechnet:

Bei der „*mittleren Quote*“ wird der städtische Durchschnitt zu- bzw. abzüglich fünf Punkte³ zu Grunde gelegt.

Die Differenz zwischen dem niedrigsten Wert und dem unteren Wert der mittleren Quote wird durch 2 dividiert und auf „*sehr niedrige und niedrige Quote*“ der Merkmalklassen gleichmäßig verteilt. Die Differenz zwischen dem Höchstwert und dem oberen Wert der mittleren Quote wird ebenfalls durch 2 dividiert und auf „*sehr hohe und hohe Quote*“ der Merkmalklassen gleichmäßig verteilt.

Die Einteilung der Merkmalklassen erfolgte für die bereits genannten unterschiedlichen Indikatoren. Durch die unterschiedlichen Indikatoren ergeben sich für jeden Indikator unterschiedlich große Merkmalklassen (Tabelle 1 zeigt die Merkmalklassenbildung für das Jahr 2001). Demzufolge sind die einzelnen Werte der Merkmalklassen nicht direkt miteinander vergleichbar.

Ausnahmen in der o.g. Bildung der Merkmalklassen bilden die Quoten der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der Wanderungssaldo, die Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahren und die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²). Bei diesen Indikatoren wurde die Bewertung der einzelnen Merkmalklassen in umgekehrter Reihenfolge vorgenommen. Dies machte sich erforderlich, um eine Einordnung mit Handlungsbedarf auf gleicher Ebene mit den anderen Indikatoren zu erreichen. So wurde zum Beispiel bei der durchschnittlichen Wohnfläche die niedrige Quote mit sehr hohem Handlungsbedarf eingeordnet.

Zunächst wurde jeder Merkmalklasse eine Zahl von 1 bis 5 zugeordnet. Die sehr niedrige Quote (--, weiß) bekam die Zahl 1 und die sehr hohe Quote (++, rot) die Zahl 5. Anschließend wurden alle vergebenen Zahlen des jeweiligen Stadtteils/der Ortschaft addiert und die Summe wiederum in eine Merkmalklasse eingeordnet (vgl. Tabelle 1). Diese wurde nach dem gleichen Prinzip berechnet, wie bereits

² Vgl. Bericht zur sozialen Lage in Koblenz; August 1999

³ Ausnahme ist die Alterslastquote, da hier die Differenz zwischen den Einzelwerten geringer ist

beschrieben. So entstand u.a. die Karte „Soziale Situation in den einzelnen Stadtteilen und Ortschaften nach ausgewählten Indikatoren 2001“ (Seite 11).

Für die unterschiedlichen Darstellungen der Ergebnisse in Tabellen und Grafiken wurden den fünf Merkmalklassen Farben und Zeichen zugeordnet. Bei den Zeichen handelt es sich um die Skala von ++, das bedeutet sehr hoher Handlungsbedarf, +, 0, -, --, deren Stellung entspricht positiven und negativen Befunden (analog Medizin). Bei der Farbskala wurden die Ampelfarben rot, gelb und grün sowie die Farben grau und weiß vergeben.

Tabelle 1

Merkmalklassenbildung 2001	Niedrigst- wert	Durch- schnitt Erfurt - Stadt	Höchst- wert	Einstufung in Merkmalklassen				
				"-"/weiß	"-"/grau	"0"/grün	"/gelb	"/rot
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach dem Wohnortprinzip je 1000 Erwerbsfähige	450	522	556	556-542	541-528	527-517	516-482	481-450
Wanderungssaldo= (Binnenwanderungssaldo + Außenwanderungssaldo)	-65	-2	213	106-213	4-105	-7 bis 3	-35 bis -8	-65 bis -36
Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	0	42	56	56-52	51-48	47-37	36-19	18-0
Arbeitslose je 1000 Einwohner (HW+NW)	62	125	191	62-91	92-119	120-130	131-160	161-191
Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahre je 10000 der AG 15-25 Jahre	30	75	121	30-49	50-69	70-80	81-100	101-121
Arbeitslosenhilfeempfänger je 1000 Erwerbsfähige	30	60	121	30-42	43-54	55-65	66-95	96-121
HLU-Empfänger insgesamt je 1000 Einwohner (HW+NW)	0	40	86	0-17	18-34	35-45	46-66	67-86
HLU- Kinder unter 18 Jahren je 1000 der Altersgruppe	0	101	243	0-48	49-95	96-106	107-175	176-243
HLU- Frauen ab 18 Jahre je 1000 der Altersgruppe	0	32	63	0-13	14-26	27-37	38-51	52-63
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m ²)	51,0	63,7	104,0	86,6- 104,0	68,8-86,5	58,7-68,7	54,8-58,6	51,0-54,7
Greis-Kind-Relation	67	153	271 (424)	67-107	108-147	148-158	159-214	215-271 (424)
Alterslastquote (Zahl der über 60jährigen in % zur Gesamt- bevölkerung des Stadtteils)	13	23	34 (43)	13-16,3	16,4-19,6	19,7-26,6	26,7-30,2	30,3-34 (43)
Hilfen zur Erziehung	0	18,9	36,2	0-8,4	8,5-16,8	16,9-20,9	21,0-28,5	28,6-36,2
Wertung aller Indikatoren von 2001	17	39	61	17-25	26-33	34-44	45-53	54-61

Quelle: Stadtentwicklungsamt

2.3 Entwicklung der Merkmalklassen im Stadtdurchschnitt

In der nachfolgenden Grafik wurden die Merkmalklassen der Indikatoren im jeweiligen Stadtdurchschnitt dargestellt, um mögliche Entwicklungen zu visualisieren.

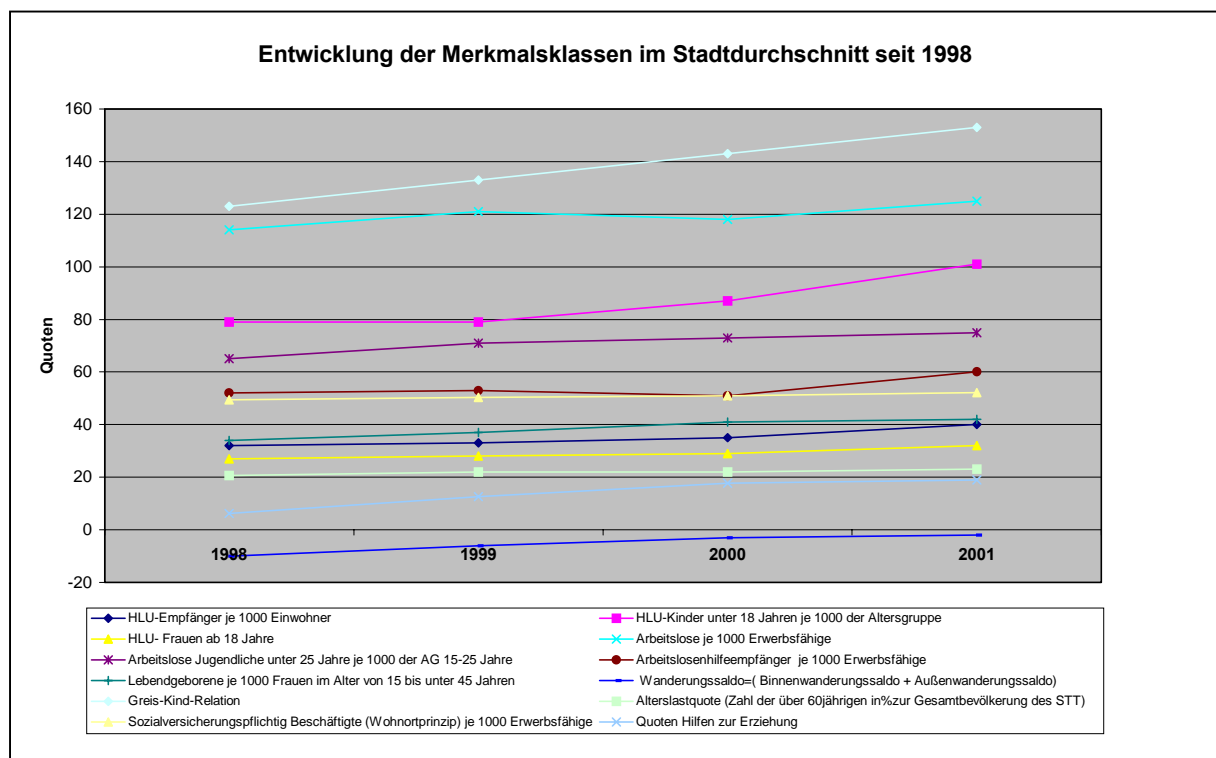
Für eine bessere Veranschaulichung wurde der Indikator Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte um den Faktor 10 reduziert dargestellt.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung wurde nicht dargestellt, da nur die Werte der Gebäude- und Wohnraumzählung 1995 auf Stadtteil-/Ortschaftsebene vorliegen.

Bei einem Vergleich der Entwicklung der Merkmalklassen im Stadtdurchschnitt in den Jahren von 1998 bis 2001 ist eine stetige Steigerung der unterschiedlichen Quoten erkennbar. Im Durchschnitt ist eine Erhöhung von ca. 10% zu verzeichnen.

Besonders deutlich wird diese Entwicklung bei der Quote der minderjährigen Kinder im Bezug von laufendem Lebensunterhalt (HLU Kinder unter 18 Jahren).

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich besonders in den letzten vier Jahren das Sozialgefüge in den einzelnen Stadtteilen und Ortschaften sehr differenziert entwickelt hat. Die sozialen Problemlagen in den bereits im 2. Sozialbericht dargestellten Stadtteilen und Ortschaften haben sich weiter vertieft. Die soziale Segregation schreitet weiter voran.



Quelle: Stadtentwicklungsamt

2.4 Einordnung der Stadtteile und Ortschaften in die Merkmalklassen

Mittels des Bewertungssystems konnte auf der Datenbasis der Stadtteilprofile erstmals im Jahr 1998 eine Differenzierung der sozialen Benachteiligungen stadtteil- bzw. ortschaftsbezogen dargestellt werden. In den Jahren 2000 und 2001 zeigt sich wiederum in den Stadtteilen Berliner Platz und Rieth, gefolgt von Johannesvorstadt, Roter Berg, Herrenberg, Moskauer Platz, Krämpfervorstadt, Erfurt-Altstadt, Ilversgehofen und Johannesplatz eine deutliche Ausprägung sozialer Benachteiligungen, insbesondere bei den im Bewertungssystem dargestellten Indikatoren. Allgemein kann man davon ausgehen, dass sich die sozialräumlichen Segregationsprozesse, die seit dem Jahr 1990 in Gang gesetzt sind, innerhalb des Stadtgebietes weiter verstärkt haben.⁴

Weiterreichende aussagekräftige Sozialindikatoren, wie Bildungskapital und Einkommensstruktur konnten auch in den Jahren 2000 und 2001 noch nicht auf Stadtteil- bzw. Ortschaftsebene dargestellt und analysiert werden.

Im Ergebnis der Wertung aller Indikatoren (s. Karte Seite 11) wird der soziale Status der Stadtteile und Ortschaften wie folgt beschrieben:

"++"/ rot sehr hohe Quote – dringender Handlungsbedarf

Die Merkmalklasse zeigt den oberen Bereich der hohen Quoten und wird deshalb als sehr hohe Quote oberhalb des städtischen Durchschnitts dargestellt. Umgekehrt erfolgt dies bei den Indikatoren Quote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Wanderungssaldo, Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahren und durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²).

Diese Merkmalklasse weist einen sozialen Status auf, der in seinen Merkmalen/ Indikatoren besonders problembehaftet ist bzw. der eine sehr hohe Verdichtung sozialer Problemlagen aufzeigt.

In diesen Bereich fallen in den Jahren 2000 und 2001 die Stadtteile Berliner Platz und Rieth. Diese sind gekennzeichnet durch hohe bis sehr hohe Anteile/ Quoten oberhalb des städtischen Durchschnitts bei allen Indikatoren. Ein direkter Vergleich in der Entwicklung dieser Stadtteile seit dem Jahr 1998 zeigt eine ständig wachsende Belastung der einzelnen Sozialindikatoren.

"+"/ gelb hohe Quote - Handlungsbedarf

Die Merkmalklasse zeigt den unteren Bereich der hohen Quoten und wird deshalb als hohe Quote oberhalb des städtischen Durchschnitts dargestellt. Umgekehrt erfolgt dies bei den Indikatoren Quote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Wanderungssaldo, Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahren und durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²).

Diese Merkmalklasse weist einen sozialen Status auf, der in seinen Merkmalen/ Indikatoren problembehaftet ist bzw. der eine hohe Verdichtung sozialer Problemlagen aufzeigt.

Im Bereich der Ampelfarben ist hier gelb angezeigt, d.h. „Achtung!“. Bei einzelnen Stadtteilen und Ortschaften gibt es jedoch Abweichungen, die eingeordnet werden können von dem Bereich der niedrigen Quote bis zur sehr hohen Quote.

In diese Merkmalklasse gehören in den Jahren 2000 und 2001 die Stadtteile Johannesvorstadt, Kämpfervorstadt, Roter Berg, Wiesenhügel, Herrenberg, Moskauer Platz, Erfurt-Altstadt und Ilversgehofen. Der Stadtteil Johannesplatz hat

⁴ Vgl. Material zur Stadtentwicklung; Berichtsteil Soziales und Gesundheit der Stadt Erfurt; 1999

sich im Vergleich der Jahre 2000 und 2001 in dem Indikator Arbeitslosenhilfeempfänger verschlechtert, so dass dieser auch im Bereich dieser Merkmalklasse eingeordnet wurde.

"0"/ grün mittlere Quote – städtischer Durchschnitt

Diese Merkmalklasse zeigt den Bereich der mittleren Quote, dessen Mittelpunkt der städtische Durchschnitt bildet. Die Merkmalklasse weist einen mittleren sozialen Status auf, der in einigen Merkmalen/ Indikatoren teilweise problembehaftet ist bzw. geringe Verdichtungen sozialer Problemlagen aufzeigt.

In den Bereich des städtischen Durchschnittes nach Wertung aller Indikatoren fällt auch in den Jahren 2000 und 2001 der Stadtteil Andreasvorstadt.

Durch negative Veränderungen in einigen Indikatoren zählen seit dem Jahr 2000 der Stadtteil Melchendorf und seit dem Jahr 2001 der Stadtteil Hohenwinden und die Ortschaft Möbisburg-Rhoda in diese Merkmalklasse.

"-"/ grau niedrige Quote

Die Merkmalklasse zeigt den oberen Bereich der niedrigen Quoten und wird als niedrige Quote unterhalb des städtischen Durchschnitts dargestellt. Umgekehrt erfolgt dies bei den Indikatoren Quote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Wanderungssaldo, Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahren und durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²).

Diese Merkmalklasse weist einen hohen sozialen Status auf, der in seinen Merkmalen/ Indikatoren kaum Auffälligkeiten sozialer Problemlagen aufzeigt.

Die hier einzuordnenden Stadtteile bzw. Ortschaften im Jahr 2000 und 2001 sind Daberstedt, Hochheim, Bischleben-Steden, Schmira, Mittelhausen und Stotternheim.

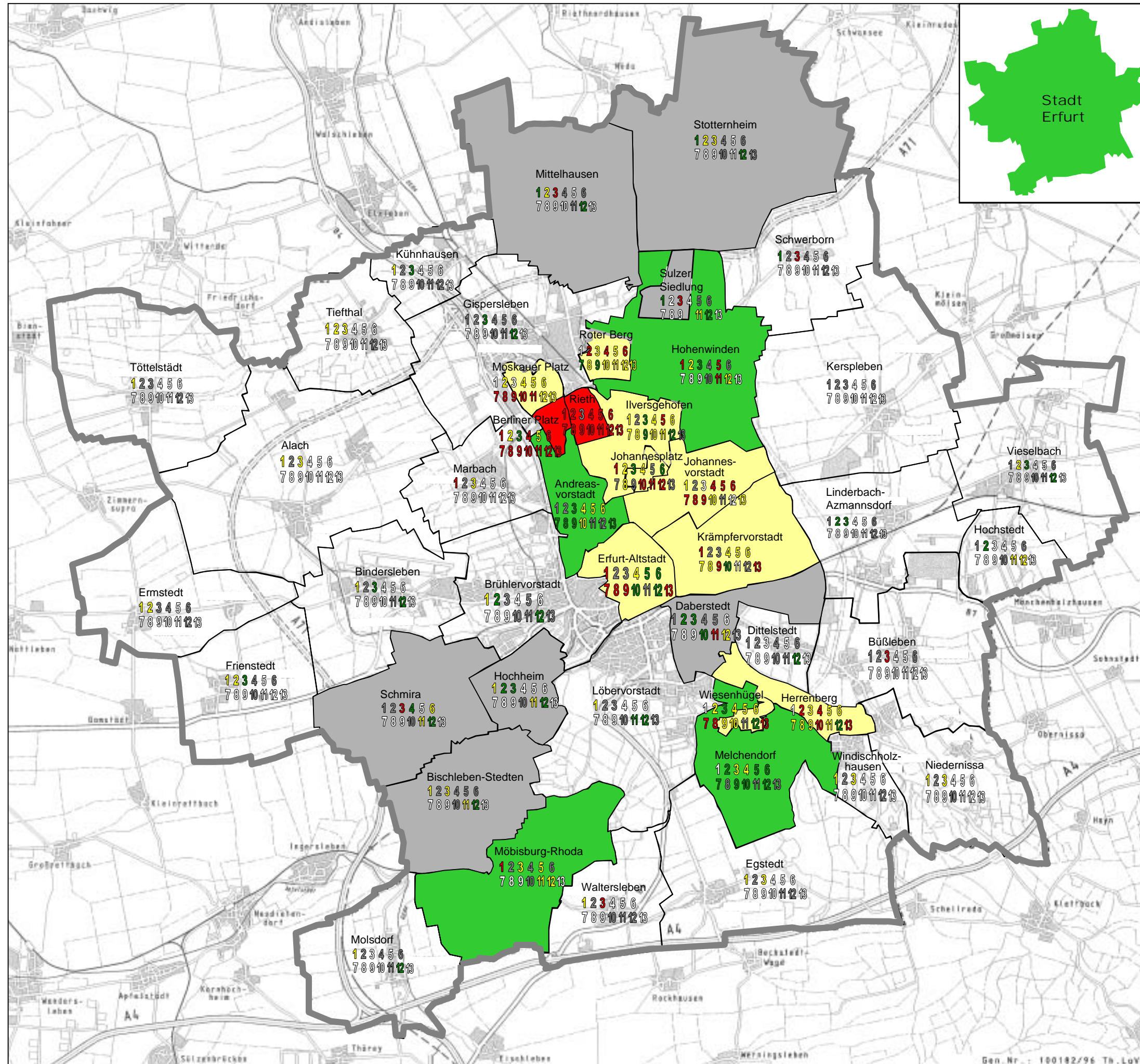
"--" /weiß sehr niedrige Quote

Die Merkmalklasse zeigt die unteren Bereiche der niedrigen Quoten und wird als sehr niedrige Quote unterhalb des städtischen Durchschnittes dargestellt. Umgekehrt erfolgt dies bei den Indikatoren Quote der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Wanderungssaldo, Quote Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahren und durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²).

Diese Merkmalklasse weist einen sehr hohen sozialen Status auf, der in seinen Merkmalen/ Indikatoren keine Auffälligkeiten sozialer Problemlagen aufzeigt.

In den Jahren 2000 und 2001 gehören neben der Löbervorstadt und der Brühlervorstadt zu dieser Merkmalklasse insbesondere auch die Ortschaften in dörflicher Siedlungsstruktur, wie Dittelstedt, Bindersleben, Marbach, Gispersleben, Schwerborn, Kerspleben, Vieselbach, Linderbach-Azmannsdorf, Büßleben, Niedernissa, Windischholzhausen, Egstedt, Waltersleben, Molsdorf, Ermstedt, Fienstedt, Alach, Tiefthal, Kühnhausen, Hochstedt, Töttelstädt und Sulzer Siedlung.

Für die Ortschaften in dörflicher Siedlungsstruktur ist anzumerken, dass durch den Zuzug vorwiegend einkommensstarker Haushalte in die ausgewiesenen Neubaugebiete auch eine Beeinflussung der gewachsenen sozialen Strukturen erfolgt. Konkrete Untersuchungen hierzu liegen derzeit nicht vor.



LEGENDE

- 1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach den Wohnortprinzip je 1000 Erwerbsfähige
- 2 Wanderungssaldo=(Binnenwanderungssaldo + Außenwanderungssaldo) je 1000 Einwohner
- 3 Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
- 4 Arbeitslose je 1000 Erwerbsfähige
- 5 Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren je 10 000 der AG 15 - 25 Jahre
- 6 Arbeitslosenhilfeempfänger je 1000 Erwerbsfähige
- 7 HLU- Personen je 1000 Einwohner
- 8 HLU-Kinder unter 18 Jahren je 1000 der Altersgruppe
- 9 HLU-Frauen ab 18 Jahre je 1000 der Altersgruppe
- 10 Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m²)
- 11 Greis - Kind - Relation
- 12 Alterslastenquote (Zahl der über 60jährigen in % zur Gesamtbevölkerung des STT)
- 13 Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche nach dem KHJG

STT Wertung aller Indikatoren im Stadtteil

Merkmalklassen

- sehr hohe Quote
- hohe Quote
- städtischer Durchschnitt
- niedrige Quote
- sehr niedrige Quote

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung

Dezernat Stadtentwicklung
Verkehr und Wirtschaftsförderung
Stadtentwicklungsamt

Soziale Situation in den einzelnen Stadtteilen und Ortschaften nach ausgewählten Indikatoren 2001

Erfurt, Juli 2002 M = 1 : 80.000

Kartengrundlage: Stadtentwicklungsamt

Tabelle 2

Indikator	HLU-Empfänger insgesamt je 1000 Einwohner (HW+NW)		HLU - Frauen ab 18 Jahre je 1000 der Altersgruppe		HLU- Kinder unter 18 Jahren je 1000 der Altersgruppe		Arbeitslose je 1000 Erwerbsfähige			
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001		
00 Stadt Erfurt	0	0	0	0	0	0	0	0		
01 Erfurt-Altstadt	++	++	++	++	++	++	+	+		
02 Löbervorstadt	--	--	--	--	--	--	--	--		
03 Brühlervorstadt	-	--	↗	-	--	↗	--	--		
04 Andreasvorstadt	0	0	0	0	+	0	↗	+	+	
05 Berliner Platz	++	++	++	++	++	++	++	++		
06 Rieth	++	++	++	++	++	++	++	++		
07 Johannesvorstadt	+	++	↘	++	++	↗	++	++		
08 Krämpfervorstadt	+	+	+	++	↘	+	+	+		
09 Hohenwinden seit 01.01.01	--	--	--	--	--	--	-	-		
10 Roter Berg	0	0	0	0	+	+	++	++		
11 Daberstedt	--	--	--	--	--	--	--	-	↘	
12 Dittelstedt	--	--	--	--	--	--	-	-		
13 Melchendorf	0	0	0	0	-	-	0	+	↘	
14 Wiesenhügel	+	++	↘	+	+	+	++	↘	+	+
15 Herrenberg	+	+	+	+	+	+	+	++	↘	
16 Hochheim	--	--	--	--	--	--	--	--		
17 Bischleben- Stedten	--	--	--	--	--	--	-	-		
18 Möbisburg-Rhoda	--	--	--	--	--	--	-	-		
19 Schmira	--	--	--	--	--	--	0	0		
20 Bindersleben	--	--	--	--	--	--	--	--		
21 Marbach	--	--	--	--	--	--	--	--		
22 Gispersleben	--	--	--	--	--	--	-	-		
23 Moskauer Platz	+	++	↘	+	++	↘	++	+	↗	
24 Ilversgehofen	+	+	+	0	↗	+	+	+	+	
25 Johannesplatz	-	-	-	-	-	+	↘	0	+	↘
26 Mittelhausen	--	--	--	--	--	--	-	-		
27 Stotternheim	-	--	↗	-	--	↗	-	-		
28 Schwerborn	-	--	↗	--	--	--	-	-		
29 Kerspleben	--	--	--	--	--	--	-	--	↗	
30 Vieselbach	--	--	--	--	--	--	-	--	↗	
31 Linderbach-Azmannsdorf	--	--	--	--	--	--	-	--	↗	
32 Büßleben	--	--	--	--	--	--	-	--	↗	
33 Niedernissa	--	--	--	--	--	--	--	--		
34 Windischholzhausen	--	--	--	--	--	--	--	--		
35 Egstedt	--	--	--	--	--	--	--	--		
36 Waltersleben	--	--	--	--	--	--	--	--		
37 Molsdorf	--	--	--	--	--	--	-	-		
38 Ermstedt	--	--	--	--	--	--	-	-		
39 Frienstedt	--	--	--	--	--	--	-	-		
40 Alach	--	--	--	--	--	--	--	--		
41 Tiefthal	--	--	--	--	--	--	--	--		
42 Kühnhausen	--	--	--	--	--	--	--	--		
43 Hochstedt	--	--	--	--	--	--	-	--	↗	
44 Töttelstädt	--	--	--	--	--	--	--	--		
45 Sulzer Siedlung*ab 01.1.01	--	--	--	--	--	--	--	--		

Fortsetzung Tabelle 2

Indikator	Arbeitslose Jugendliche bis unter 25 Jahre je 1000 der AG 15 bis 25 Jahre		Arbeitslosenhilfempfähiger je 1000 Erwerbsfähige		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1000 Erwerbsfähige		Wanderungs-saldo (Binnenwanderungs- u. Außenwanderungssaldo)	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001
00 Stadt Erfurt	0	0	0	0	0	0	0	0
01 Erfurt-Altstadt	+	0	0	+	++	++	-	-
02 Löbervorstadt	--	--	--	--	+	+	-	-
03 Brühlervorstadt	-	-	--	--	0	+	-	0
04 Andreasvorstadt	+	+	+	+	-	-	0	-
05 Berliner Platz	+	+	++	++	++	++	+	+
06 Rieth	+	++	++	+	++	++	+	++
07 Johannesvorstadt	++	++	++	+	+	+	+	-
08 Krämpfervorstadt	+	+	+	+	++	++	-	-
09 Hohenwinden seit 01.01.01	-	++	-	0	++	++	0	+
10 Roter Berg	+	+	++	+	--	--	+	++
11 Daberstedt	-	-	--	--	-	-	-	0
12 Dittelstedt	--	--	-	--	--	-	+	-
13 Melchendorf	+	0	0	0	--	--	+	0
14 Wiesenhügel	+	+	+	+	--	--	+	+
15 Herrenberg	+	+	+	+	--	--	+	++
16 Hochheim	-	--	--	--	+	+	-	0
17 Bischleben- Stedten	-	-	-	--	+	+	+	-
18 Möbisburg-Rhoda	+	+	-	0	++	++	-	-
19 Schmira	--	--	+	0	--	-	-	-
20 Bindersleben	--	--	--	--	0	+	-	-
21 Marbach	--	--	--	--	++	++	--	-
22 Gispersleben	-	-	-	--	--	-	-	-
23 Moskauer Platz	++	+	+	+	--	--	+	+
24 Ilversgehofen	++	++	+	+	-	+	-	-
25 Johannesplatz	-	-	0	0	++	++	+	+
26 Mittelhausen	--	--	-	-	-	0	0	+
27 Stotternheim	--	--	-	-	-	0	+	+
28 Schwerborn	--	--	-	-	-	0	-	-
29 Kerspleben	--	--	-	--	--	-	-	-
30 Vieselbach	--	--	-	--	--	-	-	+
31 Linderbach-Azmannsdorf	--	--	-	--	--	-	+	0
32 Büßleben	--	--	-	--	--	-	-	-
33 Niedernissa	--	--	--	--	+	+	-	-
34 Windischholzhausen	--	--	--	--	+	+	--	-
35 Egstedt	--	--	--	--	+	+	0	-
36 Waltersleben	--	--	--	--	+	+	-	-
37 Molsdorf	--	--	-	--	+	+	0	-
38 Ermstedt	--	--	-	--	+	+	-	+
39 Frienstedt	--	--	-	--	+	+	-	+
40 Alach	--	--	--	--	+	+	-	-
41 Tiefthal	--	--	--	--	+	+	+	+
42 Kühnhausen	--	--	--	--	+	+	++	-
43 Hochstedt	--	--	-	--	--	-	-	0
44 Töttelstädt	--	--	--	--	+	+	-	-
45 Sulzer Siedlung*ab 01.1.01	-	-	--	--	0	0	--	--

Quelle: Stadtentwicklungsamt

Fortsetzung Tabelle 2

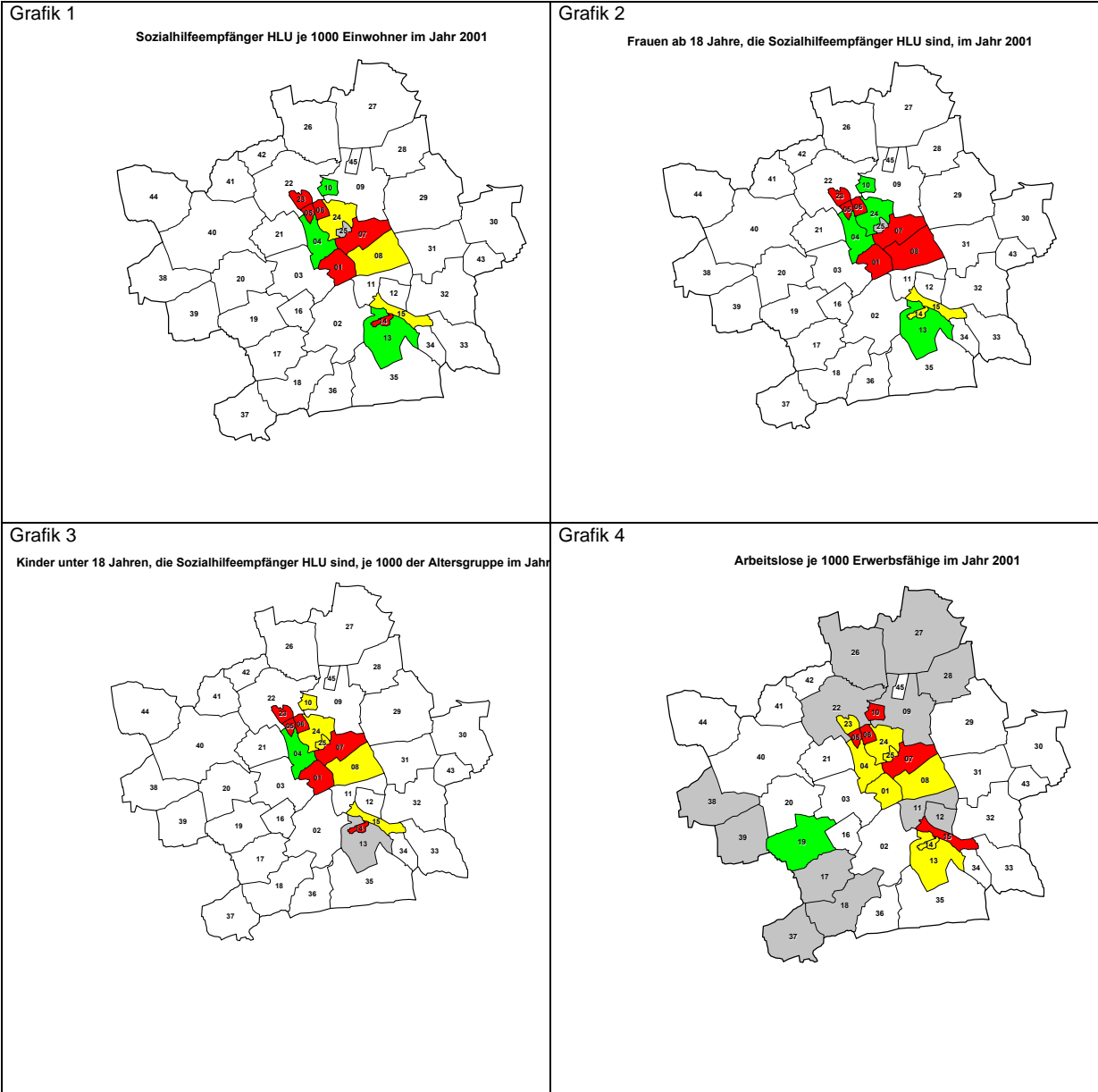
Indikator	Hilfen zur Erziehung		Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (m ²) nach GWZ 1995	Greis-Kind-Relation		
	2000	2001	2000	2001	2000/2001		2000	2001	
00 Stadt Erfurt	0	0	0	0		0	0	0	
01 Erfurt-Altstadt	++	++	0	-	↗	0	-	-	
02 Löbervorstadt	0	-	↗	0	-	↗	0	0	
03 Brühlervorstadt	-	-	-	-		-	-	-	
04 Andreasvorstadt	0	0	0	0		+	-	-	
05 Berliner Platz	++	++	-	0	↘	++	++	++	
06 Rieth	++	++	--	-	↘	++	++	++	
07 Johannesvorstadt	++	+	↗	-	--	↗	+	-	
08 Krämpfervorstadt	++	++	0	-	↗	0	-	--	
09 Hohenwinden seit 01.01.01	--	--	+	0	↗	-	++	++	
10 Roter Berg	0	+	↘	+	+	+	+	+	
11 Daberstedt	0	-	↗	-	0	↘	+	++	↘
12 Dittelstedt	--	--	+	--	↗	-	0	-	↗
13 Melchendorf	-	-	+	+		0	--	-	↗
14 Wiesenhügel	+	++	↘	+	0	↗	-	-	
15 Herrenberg	+	++	↘	+	+	++	0	+	↘
16 Hochheim	--	--	-	0	↘	-	+	+	
17 Bischleben- Stedten	--	--	0	+	↘	-	+	+	
18 Möbisburg-Rhoda	--	--	+	+		-	+	+	
19 Schmira	--	--	0	++	↘	-	0	+	↘
20 Bindersleben	--	--	-	0	↘	--	-	-	
21 Marbach	--	--	++	+	↗	--	--	--	
22 Gispersleben	--	--	+	0	↗	-	-	-	
23 Moskauer Platz	+	+	0	--	↗	++	++	++	
24 Iversgehofen	+	-	↗	-	0	↘	+	+	
25 Johannesplatz	-	-	+	0	↗	++	++	++	
26 Mittelhausen	--	--	+	++	↘	--	-	-	
27 Stotternheim	-	-	0	+	↘	-	--	--	
28 Schwerborn	--	--	++	++		--	--	--	
29 Kerspleben	--	--	+	-	↗	--	--	--	
30 Vieselbach	--	--	+	0	↗	-	-	-	
31 Linderbach-Azmannsdorf	--	--	++	0	↗	--	--	--	
32 Büßleben	--	--	+	++	↘	--	--	--	
33 Niedernissa	--	--	-	+	↘	-	--	--	
34 Windischholzhausen	--	--	++	+	↗	--	-	--	↗
35 Egstedt	--	--	++	+	↗	--	-	-	
36 Waltersleben	--	--	-	++	↘	-	-	-	
37 Molsdorf	--	--	+	--	↗	--	-	-	
38 Ermstedt	--	--	0	-	↗	--	--	--	
39 Frienstedt	--	--	0	0		-	--	--	
40 Alach	--	--	+	+		--	--	--	
41 Tiefthal	--	--	+	+		--	--	--	
42 Kühnhausen	--	--	--	0	↘	-	-	-	
43 Hochstedt	--	--	+	--	↗	-	+	+	
44 Töttestädt	--	--	0	-	↗	--	-	--	↗
45 Sulzer Siedlung*ab 01.1.01		--		++				+	

Quelle: Stadtentwicklungsamt

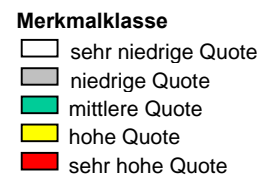
Fortsetzung Tabelle 2

Indikator	Alterslastquote		Wertung aller Indikatoren				
	2000	2001	1998	1999	2000	2001	Δ
00 Stadt Erfurt	0	0	0	0	0	0	
01 Erfurt-Altstadt	0	0	+	+	+	+	
02 Löbervorstadt	0	0	--	-	-	--	↗
03 Brühlervorstadt	0	0	-	-	-	--	↗
04 Andreasvorstadt	-	-	0	0	0	0	
05 Berliner Platz	+	++	↘	++	++	++	
06 Rieth	+	++	↘	++	++	++	
07 Johannesvorstadt	--	--	++	+	+	+	
08 Krämpfervorstadt	-	-	+	0	+	+	
09 Hohenwinden seit 01.01.01	+	+	-	-	-	0	↘
10 Roter Berg	+	+	+	+	+	+	
11 Daberstedt	+	+	-	-	-	-	
12 Dittelstedt	0	0	-	-	-	--	↗
13 Melchendorf	-	0	↗	-	-	0	0
14 Wiesenhügel	0	0	+	0	+	+	
15 Herrenberg	0	0	+	+	+	+	
16 Hochheim	+	0	↗	--	-	-	-
17 Bischleben- Stedten	+	0	↗	-	-	-	-
18 Möbisburg-Rhoda	+	+	-	0	-	0	↘
19 Schmira	0	0	-	--	-	-	
20 Bindersleben	0	0	--	--	--	--	
21 Marbach	--	--	--	--	--	--	
22 Gispersleben	0	0	-	-	--	--	
23 Moskauer Platz	+	+	+	+	++	+	↗
24 Ilversgehofen	0	0	+	+	+	+	
25 Johannesplatz	++	++	+	+	0	+	↘
26 Mittelhausen	0	0	-	--	--	-	↘
27 Stotternheim	0	0	-	--	-	-	
28 Schwerborn	-	-	-	-	--	--	
29 Kerspleben	--	--	--	--	--	--	
30 Vieselbach	0	0	--	--	--	--	
31 Linderbach-Azmannsdorf	-	-	--	--	--	--	
32 Büßleben	--	--	--	--	--	--	
33 Niedernissa	--	--	--	--	--	--	
34 Windischholzhausen	-	-	--	--	--	--	
35 Egstedt	-	-	--	--	--	--	
36 Waltersleben	-	-	--	-	--	--	
37 Molsdorf	0	0	--	--	-	--	↗
38 Ermstedt	-	-	--	--	--	--	
39 Frienstedt	--	--	--	--	--	--	
40 Alach	--	--	--	--	--	--	
41 Tiefthal	--	-	--	--	--	--	
42 Kühnhausen	-	-	--	--	--	--	
43 Hochstedt	+	+	-	-	-	--	
44 Töttelstädt	0	-	↗	--	--	--	--
45 Sulzer Siedlung*ab 01.1.01		0				--	

Quelle: Stadtentwicklungsamt

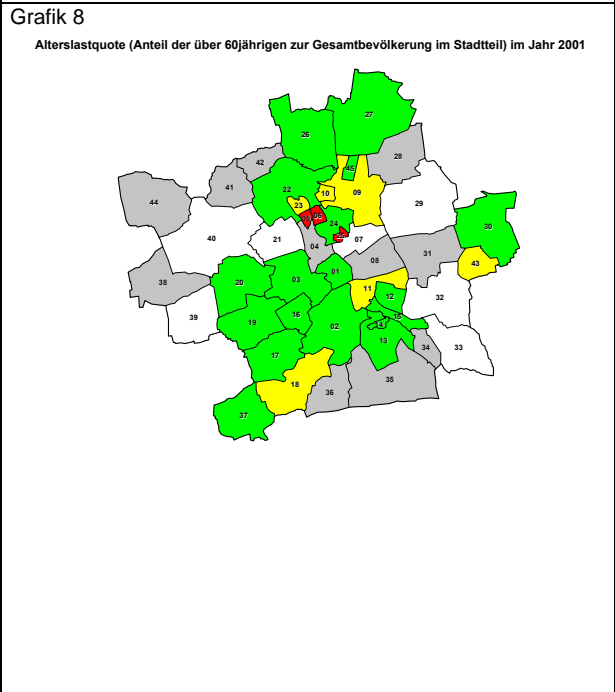
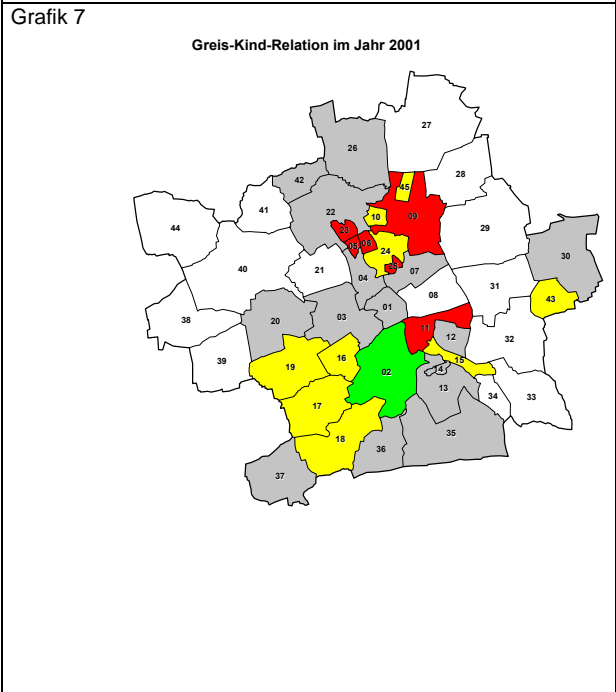
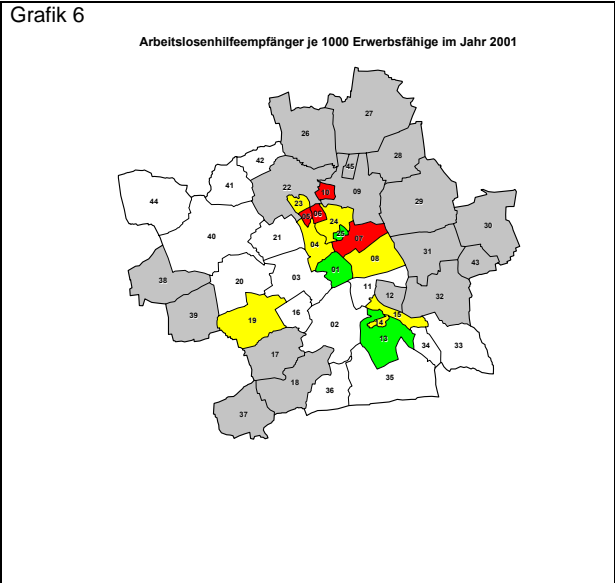
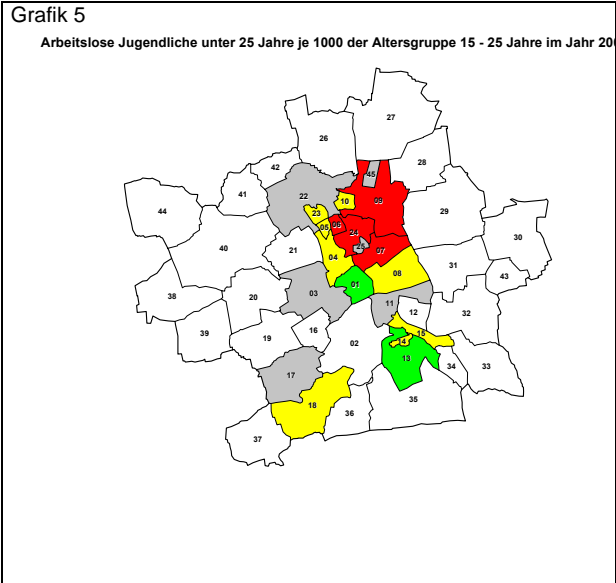


Quelle: Stadtentwicklungsamt
Datenbasis Stadtteilprofile 2001



Stadtteile und Ortschaften

01 Erfurt-Altstadt	13 Melchendorf	25 Johannesplatz	37 Molsdorf
02 Löbervorstadt	14 Wiesenhügel	26 Mittelhausen	38 Ermstedt
03 Brühlervorstadt	15 Herrenberg	27 Stotternheim	39 Frienstedt
04 Andreasvorstadt	16 Hochheim	28 Schwerborn	40 Alach
05 Berliner Platz	17 Bischleben-Stedten	29 Kerspleben	41 Tiefthal
06 Rieth	18 Möbisburg-Rhoda	30 Vieselbach	42 Kühnhausen
07 Johannesvorstadt	19 Schmira	31 Linderbach-Azmannsdorf	43 Hochstedt
08 Krämpfervorstadt	20 Bindersleben	32 Büßleben	44 Töttelstädt
09 Hohenwinden	21 Marbach	33 Niedernissa	45 Sulzer Siedlung
10 Roter Berg	22 Gispersleben	34 Windischholzhausen	
11 Daberstedt	23 Moskauer Platz	35 Egstedt	
12 Dittelstedt	24 Ilversgehofen	36 Waltersleben	



Quelle: Stadtentwicklungsamt
Datenbasis Stadtteilprofile 2001

Merkmalklasse

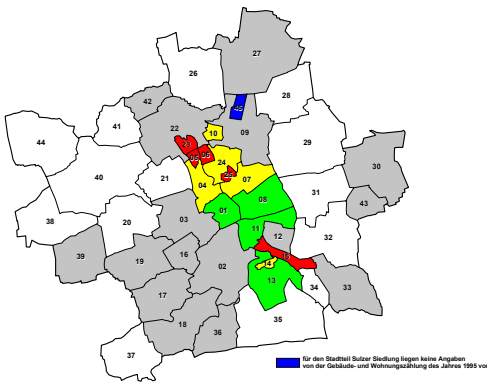
- sehr niedrige Quote
- niedrige Quote
- mittlere Quote
- hohe Quote
- sehr hohe Quote

Stadtteile und Ortschaften

01 Erfurt-Altstadt	13 Melchendorf	25 Johannesplatz	37 Molsdorf
02 Löbervorstadt	14 Wiesenhügel	26 Mittelhausen	38 Ermstedt
03 Brühlervorstadt	15 Herrenberg	27 Stotterheim	39 Frienstedt
04 Andreasvorstadt	16 Hochheim	28 Schwerborn	40 Alach
05 Berliner Platz	17 Bischleben-Steden	29 Kerspleben	41 Tiefthal
06 Rieth	18 Möbisburg-Rhoda	30 Vieselbach	42 Kühnhausen
07 Johannesvorstadt	19 Schmira	31 Linderbach-Azmannsdorf	43 Hochstedt
08 Krämpfervorstadt	20 Bindersleben	32 Büßleben	44 Töttestädt
09 Hohenwinden	21 Marbach	33 Niedermissa	45 Sulzer Siedlung
10 Roter Berg	22 Gispersleben	34 Windischholzhausen	
11 Daberstedt	23 Moskauer Platz	35 Egstedt	
12 Dittelstedt	24 Ilversgehofen	36 Waltersleben	

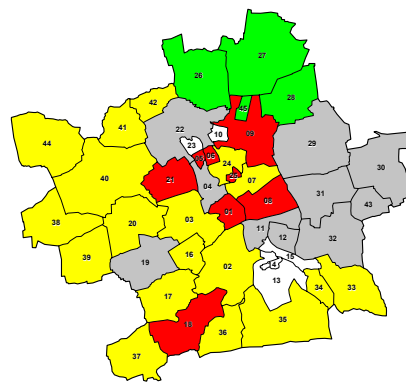
Grafik 9

durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung im Jahr 1995



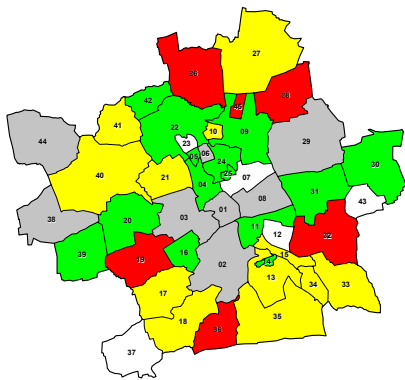
Grafik 10

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wohnortprinzip) je 1000 Erwerbsfähige im Jahr 2001



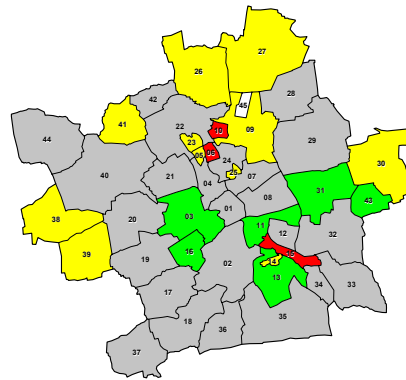
Grafik 11

Lebendgeborene je 1000 Frauen der Altersgruppe 15 bis unter 45 Jahre im Jahr 2001



Grafik 12

Wanderungssaldo (Binnen- + Außenwanderungssaldo) im Jahr 2001



Quelle: Stadtentwicklungsamt
Datenbasis Stadtteilprofile 2001

Merkmalklasse

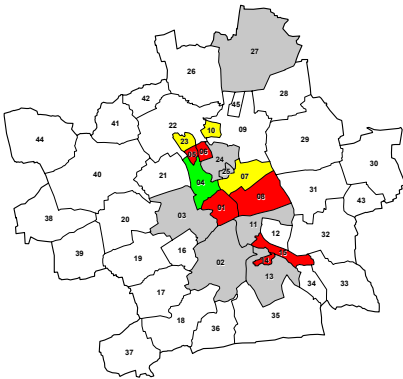
- sehr niedrige Quote
- niedrige Quote
- mittlere Quote
- hohe Quote
- sehr hohe Quote

Stadtteile und Ortschaften

01 Erfurt-Altstadt	13 Melchendorf	25 Johannesplatz	37 Molsdorf
02 Löbervorstadt	14 Wiesenhügel	26 Mittelhausen	38 Ermstedt
03 Brühlervorstadt	15 Herrenberg	27 Stotternheim	39 Frienstedt
04 Andreasvorstadt	16 Hochheim	28 Schwerborn	40 Alach
05 Berliner Platz	17 Bischleben-Stedten	29 Kerspleben	41 Tiefthal
06 Rieth	18 Möbisburg-Rhoda	30 Vieselbach	42 Kühnhausen
07 Johannesvorstadt	19 Schmira	31 Linderbach-Azmannsdorf	43 Hochstedt
08 Krämpfervorstadt	20 Bindersleben	32 Büßleben	44 Töttelstädt
09 Hohenwinden	21 Marbach	33 Niedernissa	45 Sulzer Siedlung
10 Roter Berg	22 Gispersleben	34 Windischholzhausen	
11 Daberstedt	23 Moskauer Platz	35 Egstedt	
12 Dittelstedt	24 Ilversgehofen	36 Waltersleben	

Grafik 13

Hilfen zur Erziehung im Jahr 2001



Quelle: Stadtentwicklungsamt
Datenbasis Stadtteilprofile 2001

Merkmalklasse

- sehr niedrige Quote
- niedrige Quote
- mittlere Quote
- hohe Quote
- sehr hohe Quote

Stadtteile und Ortschaften

01 Erfurt-Altstadt	13 Melchendorf	25 Johannesplatz	37 Molsdorf
02 Löbervorstadt	14 Wiesenhügel	26 Mittelhausen	38 Ermstedt
03 Brühlervorstadt	15 Herrenberg	27 Stotternheim	39 Frienstedt
04 Andreasvorstadt	16 Hochheim	28 Schwerborn	40 Alach
05 Berliner Platz	17 Bischleben-Steden	29 Kerspleben	41 Tiefthal
06 Rieth	18 Möbisburg-Rhoda	30 Vieselbach	42 Kühnhausen
07 Johannesvorstadt	19 Schmira	31 Linderbach-Azmannsdorf	43 Hochstedt
08 Krämpfervorstadt	20 Bindersleben	32 Büßleben	44 Töttelstädt
09 Hohenwinden	21 Marbach	33 Niedernissa	45 Sulzer Siedlung
10 Roter Berg	22 Gispersleben	34 Windischholzhausen	
11 Daberstedt	23 Moskauer Platz	35 Egstedt	
12 Dittelstedt	24 Ilversgehofen	36 Waltersleben	

3. Sozialstruktur ausgewählter Stadtteile

Erfurt-Altstadt

Löbervorstadt

Brühlervorstadt

Andreasvorstadt

Berliner Platz

Rieth

Johannesvorstadt

Krämpfervorstadt

Roter Berg

Daberstedt

Melchendorf

Wiesenhügel

Herrenberg

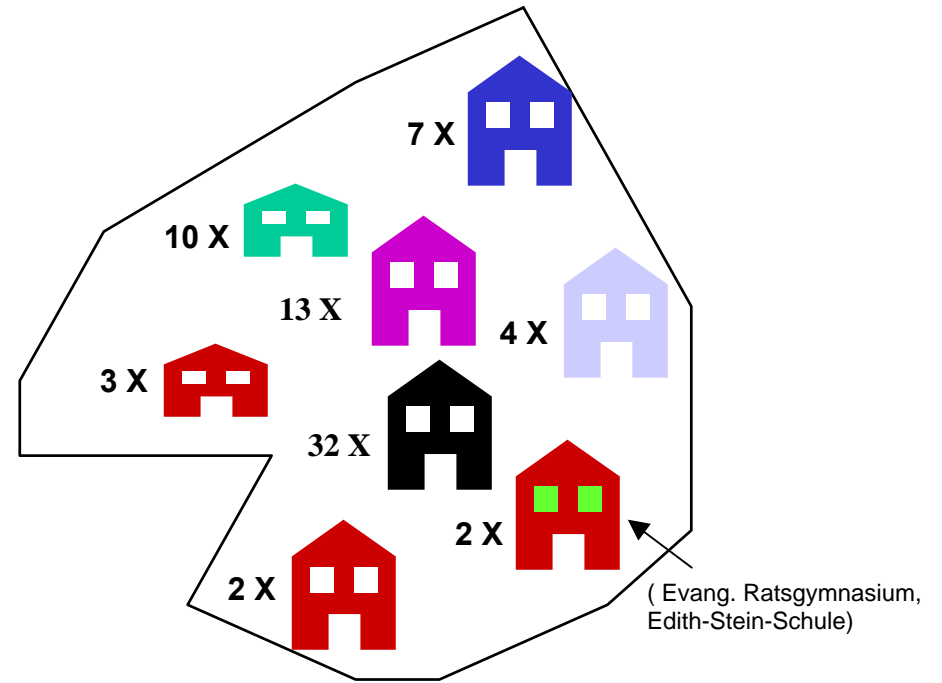
Moskauer Platz

Ilversgehofen





Johannesplatz

Erfurt-Altstadt

Bevölkerung ges.	:	14321
männl.	:	6896
weibl.	:	7425
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	2285 ~ 16 %
19 - 27	:	2051 ~ 14,3%
Senioren ab 60	:	3134 ~ 21,8%
Durchschnittsalter	:	40,7 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1572
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	15,9 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

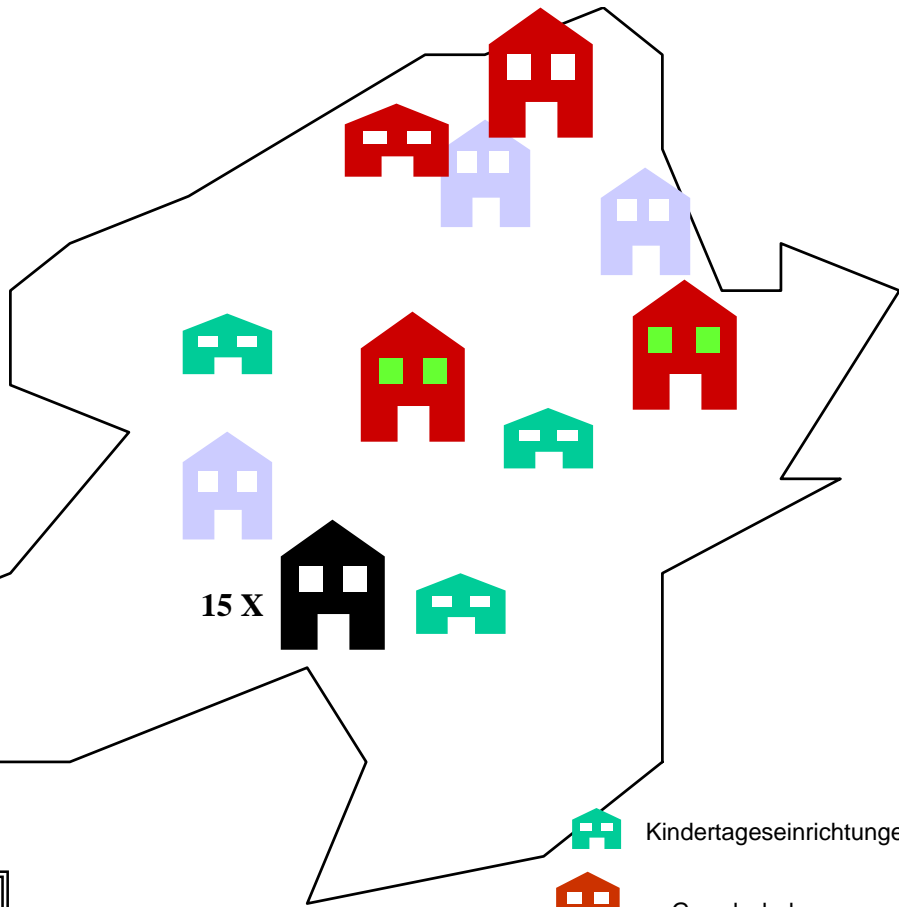


-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 136/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 79/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 78/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 192/1000 0-18jährige

Löbervorstadt

Bevölkerung ges.	:	11145
männl.	:	5284
weibl.	:	5861
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1809 ~ 16,2%
19 - 26	:	1165 ~ 10,4%
Senioren ab 60	:	2695 ~ 24,2%
Durchschnittsalter	:	42,4 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1300
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	1,6%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

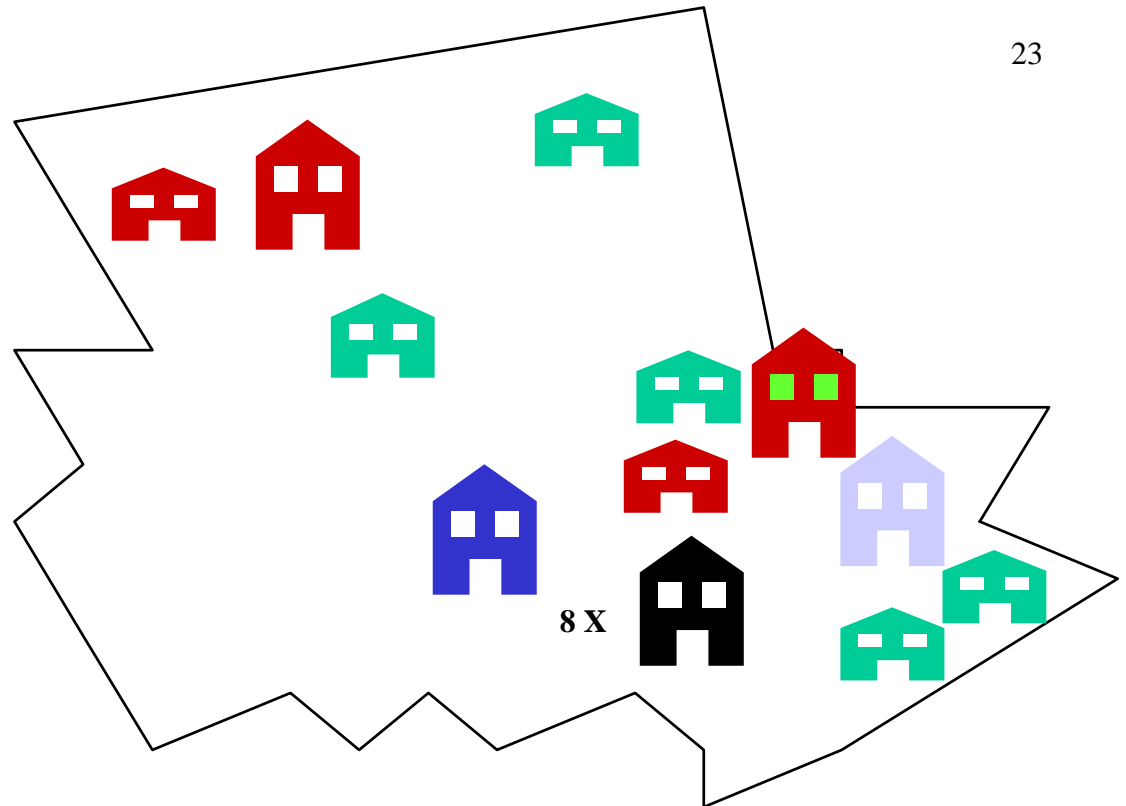


- Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 75/1000 Erwerbsfähige
- Quote Jugendarbeitslosigkeit = 40/1000 15-25jährige
- Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 12/1000 Einwohner
- Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 28/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/Kontaktstellen

Brühlervorstadt

Bevölkerung ges.	:	10947
männl.	:	5292
weibl.	:	5655
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1910 ~ 17,4%
19 - 26	:	1166 ~ 10,6%
Senioren ab 60	:	2360 ~ 21,5%
Durchschnittsalter	:	40,6 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1345
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	2,5 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)







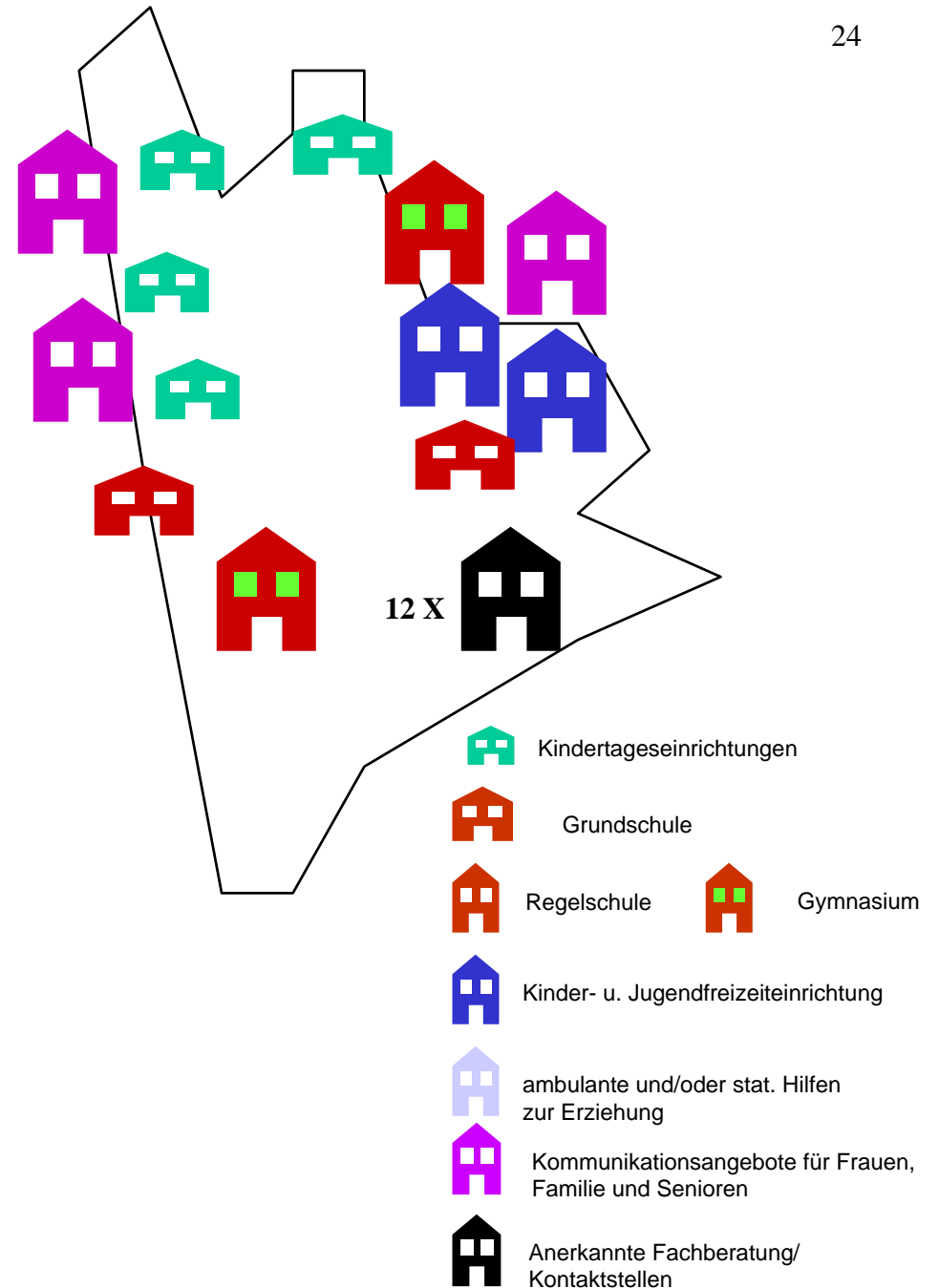
- Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 79/1000 Erwerbsfähige
- Quote Jugendarbeitslosigkeit = 56/1000 15-25jährige
- Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 15/1000 Einwohner
- Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 34/1000 0-18jährige

- Kindertageseinrichtungen
- Grundschule
- Regelschule
- Gymnasium
- Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
- ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
- Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
- Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Andreasvorstadt

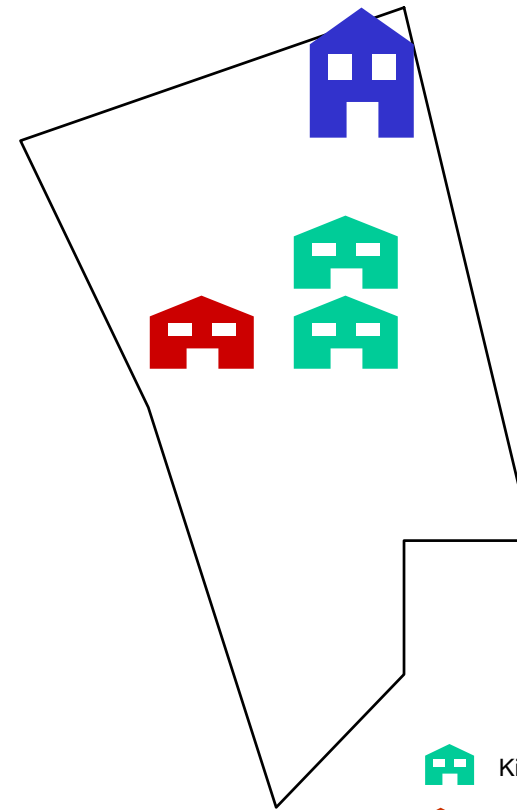
Bevölkerung ges.	:	13217
männl.	:	6419
weibl.	:	6798
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	2070 ~ 15,6%
19 - 26	:	2135 ~ 16,1%
Senioren ab 60	:	2751 ~ 20,8%
Durchschnittsalter	:	39,2 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1519
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	8,9 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)





-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 136/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 85/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 42/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 106/1000 0-18jährige



Berliner Platz

Bevölkerung ges.	:	6294
männl.	:	2858
weibl.	:	3436
davon =		
junge Menschen		
0 - 18	:	778 ~ 12,4%
19 - 26	:	533 ~ 8,5%
Senioren		
ab 60	:	2234 ~ 35,5%
Durchschnittsalter	:	48,1 Jahre
Familienverbände		
mit Kindern	:	549
davon mit Bezug		
von Sozialhilfe	:	19,8 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

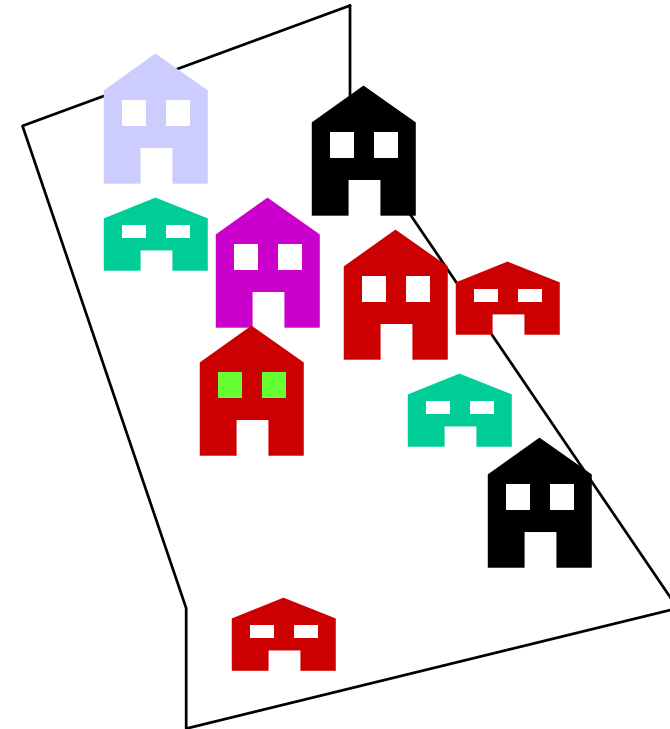


	Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 191 /1000 Erwerbsfähige
	Quote Jugendarbeitslosigkeit = 94/1000 15-25jährige
	Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 85 /1000 Einwohner
	Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 243 /1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeitanstalt
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Rieth

Bevölkerung ges.	:	6072
männl.	:	2766
weibl.	:	3306
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	867 ~ 14,3%
19 - 26	:	580 ~ 9,5%
Senioren ab 60	:	2300 ~ 37,9%
Durchschnittsalter	:	47,4 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	536
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	20,5%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

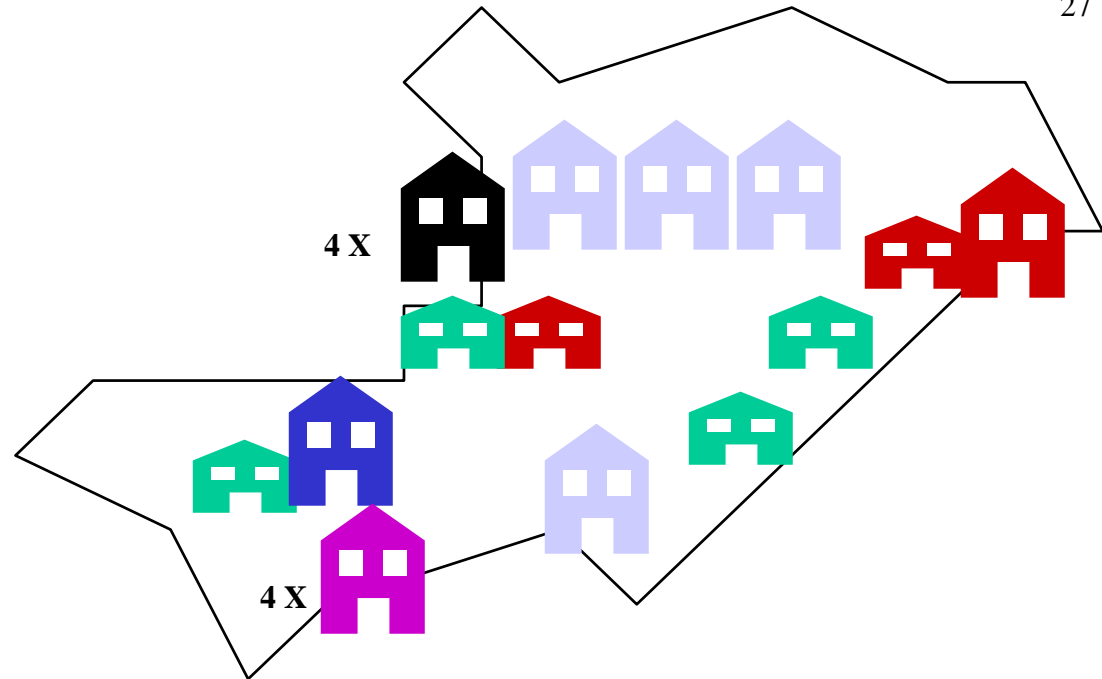






- Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 174/1000 Erwerbsfähige
- Quote Jugendarbeitslosigkeit = 100/1000 15-25jährige
- Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 86/1000 Einwohner
- Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 233/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Johannesvorstadt

Bevölkerung ges.	:	5141
männl.	:	2637
weibl.	:	2504
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	794 ~ 15,4%
19 - 26	:	1022 ~ 19,9%
Senioren ab 60	:	885 ~ 17,2%
Durchschnittsalter	:	37,5 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	550
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	15 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
(31.12.2001)		







- 
 Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 168/1000 Erwerbsfähige
- 
 Quote Jugendarbeitslosigkeit = 121/1000 15-25jährige
- 
 Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 72/1000 Einwohner
- 
 Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 175/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Krämpfervorstadt

Bevölkerung ges.	:	12.535
männl.	:	6157
weibl.	:	6378
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	2323 ~ 18,5%
19 - 26	:	1875 ~ 14,9%
Senioren ab 60	:	2456 ~ 19,6%
%		
Durchschnittsalter	:	38,7 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1586
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	11,9 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

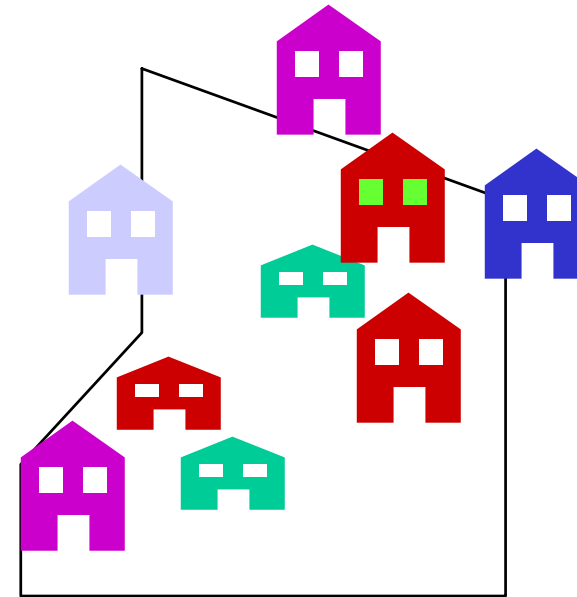






-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 147/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 80 /1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 62/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 146/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Roter Berg

Bevölkerung ges.	:	9021
männl.	:	3732
weibl.	:	4289
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1134 ~ 14,1%
19 - 26	:	780 ~ 9,7%
Senioren ab 60	:	2280 ~ 28,4%
Durchschnittsalter	:	45,7 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	774
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	10,5%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)



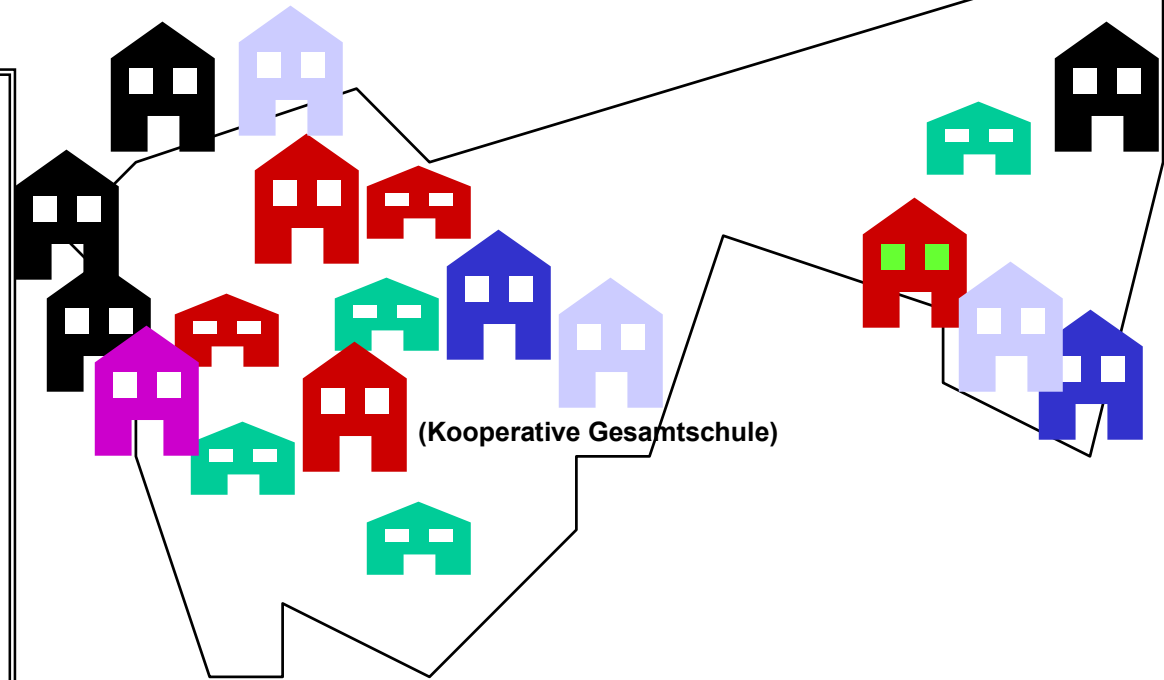
	Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 166/1000 Erwerbsfähige
	Quote Jugendarbeitslosigkeit = 87/1000 15-25jährige
	Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 44/1000 Einwohner
	Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 118/1000 0-18jährige





-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Daberstedt

30

Bevölkerung ges.	:	13835
männl.	:	6494
weibl.	:	7341
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1997 ~ 14,4%
19 - 26	:	1300 ~ 9,4%
Senioren ab 60	:	4299 ~ 31,1%
Durchschnittsalter	:	44,9 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1473
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	3,8%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

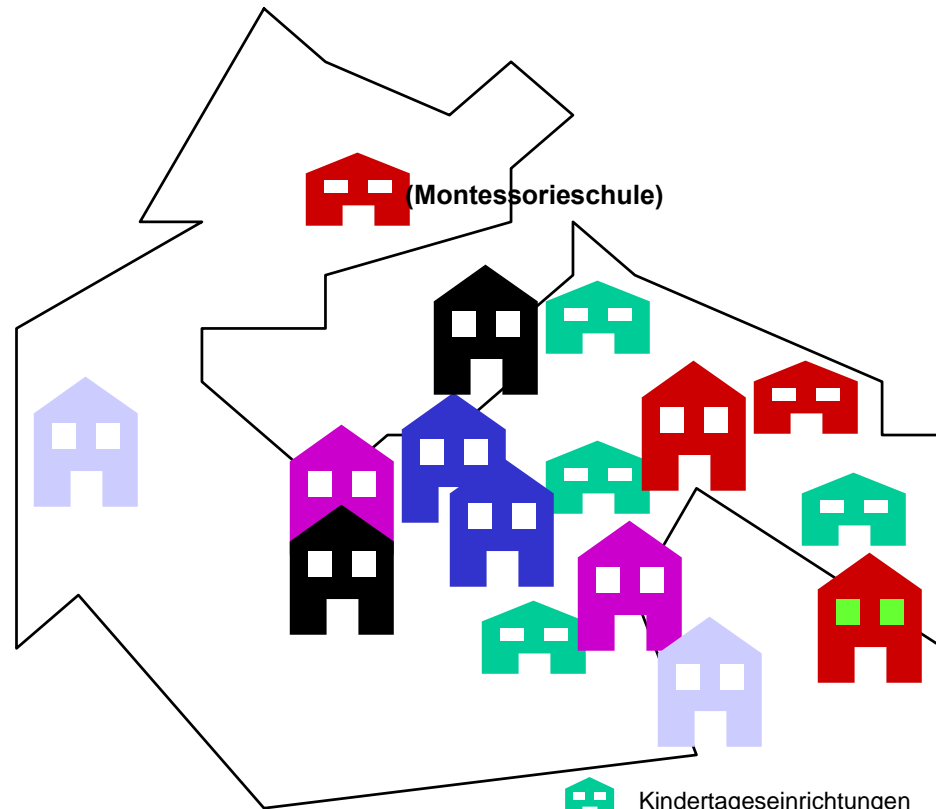


- 
 Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 94/1000 Erwerbsfähige
- 
 Quote Jugendarbeitslosigkeit = 58/1000 15-25jährige
- 
 Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 15/1000 Einwohner
- 
 Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 42/1000 0-18jährige





- 
 Kindertageseinrichtungen
- 
 Grundschule
- 
 Regelschule
- 
 Gymnasium
- 
 Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
- 
 ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
- 
 Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
- 
 Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Melchendorf

Bevölkerung ges.	:	10805
männl.	:	5160
weibl.	:	5645
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1959 ~ 18,1%
19 - 26	:	1305 ~ 12,1%
Senioren ab 60	:	2242 ~ 20,7%
Durchschnittsalter	:	40,2 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	1402
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	7,5%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

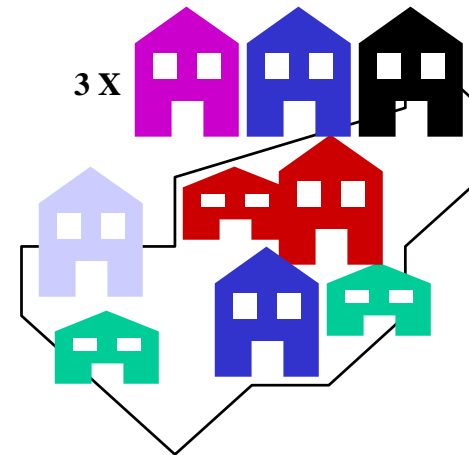






-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 134/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 72/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 92/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 39/1000 0-18jährige

Wiesenhügel

Bevölkerung ges.	:	6514
männl.	:	3071
weibl.	:	3443
davon =		
junge Menschen		
0 - 18	:	1150 ~ 17,6%
19 - 26	:	805 ~ 12,3%
Senioren		
ab 60	:	1586 ~ 24,3%
Durchschnittsalter	:	41,9 Jahre
Familienverbände		
mit Kindern	:	753
davon mit Bezug		
von Sozialhilfe	:	12,6 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

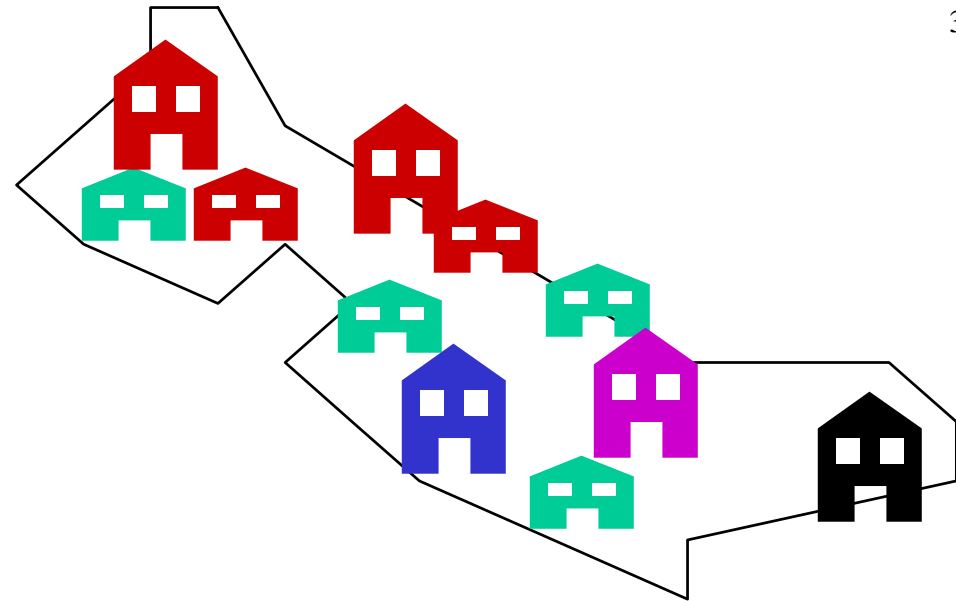


-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 159/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 95/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 67/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 185/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Herrenberg

Bevölkerung ges.	:	9742
männl.	:	4609
weibl.	:	5133
davon =		
junge Menschen		
0 - 18	:	1476 ~ 15,1%
19 - 26	:	1202 ~ 12,3%
Senioren		
ab 60	:	2414 ~ 24,8%
Durchschnittsalter	:	43 Jahre
Familienverbände		
mit Kindern	:	1409
davon mit Bezug		
von Sozialhilfe	:	13,9 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

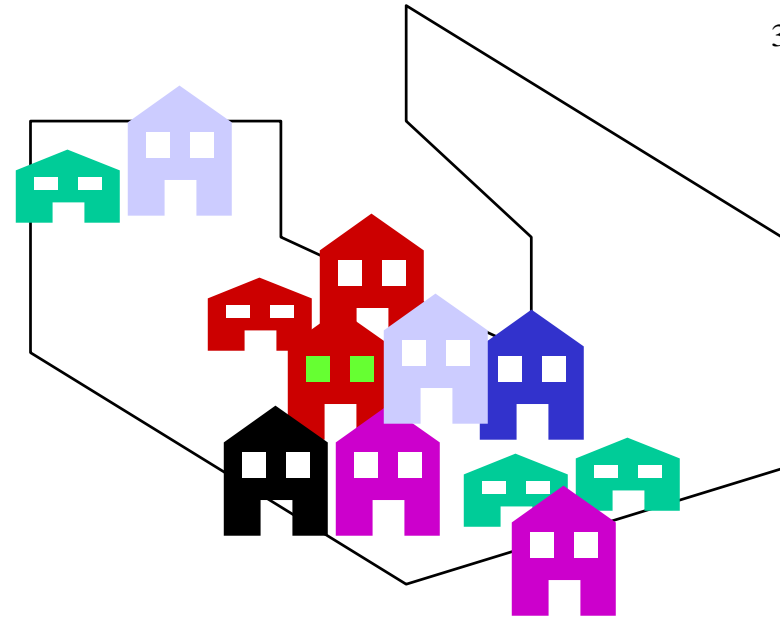






	Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 161/1000 Erwerbsfähige
	Quote Jugendarbeitslosigkeit = 91/1000 15-25jährige
	Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 62/1000 Einwohner
	Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 169/1000 0-18jährige

- Kindertageseinrichtungen
- Grundschule
- Regelschule Gymnasium
- Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
- ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
- Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
- Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Moskauer Platz

Bevölkerung ges.	:	9390
männl.	:	4249
weibl.	:	5141
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	1245 ~ 13,2%
19 - 26	:	1014 ~ 10,8%
Senioren ab 60	:	2858 ~ 30,4%
Durchschnittsalter	:	45,7 Jahre
Familienverbände		
mit Kindern	:	877
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	19 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
<i>(31.12.2001)</i>		

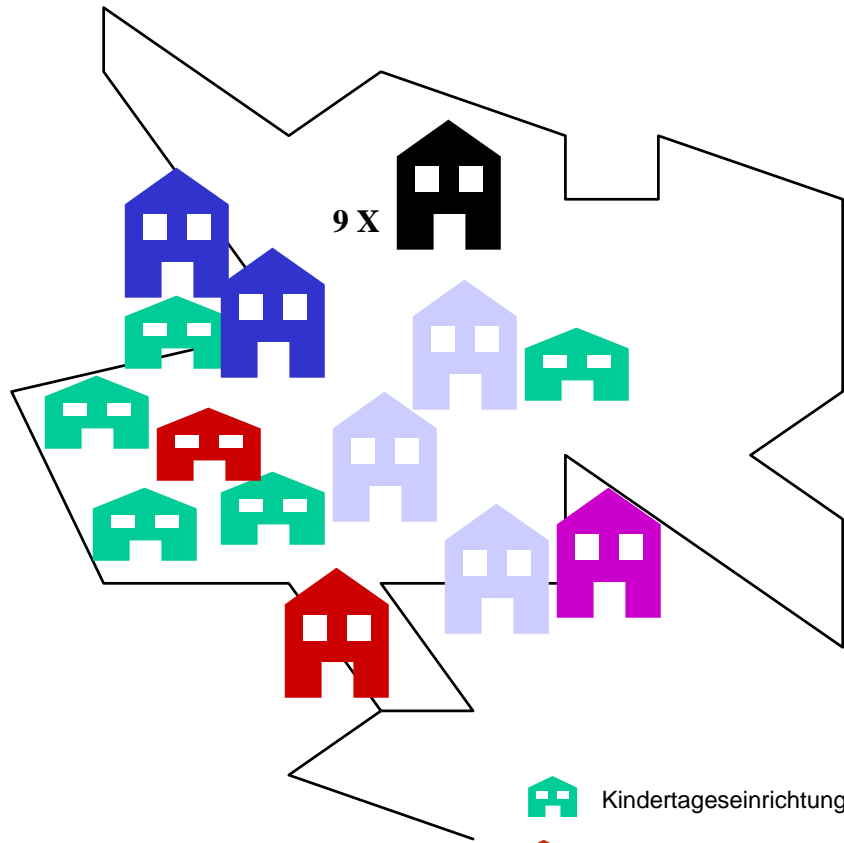


	Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 157/1000 Erwerbsfähige
	Quote Jugendarbeitslosigkeit = 95/1000 15-25jährige
	Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 76/1000 Einwohner
	Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 230/1000 0-18jährige





-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen

Illversgehofen

Bevölkerung ges.	:	10.066
männl.	:	4968
weibl.	:	5098
davon =		
junge Menschen		
0 - 18	:	1533 ~ 15,2%
19 - 26	:	1251 ~ 12,4%
Senioren		
ab 60	:	2479 ~ 24,6%
Durchschnittsalter	:	41,6 Jahre
Familienverbände		
mit Kindern	:	1102
davon mit Bezug		
von Sozialhilfe	:	10,2 %
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)

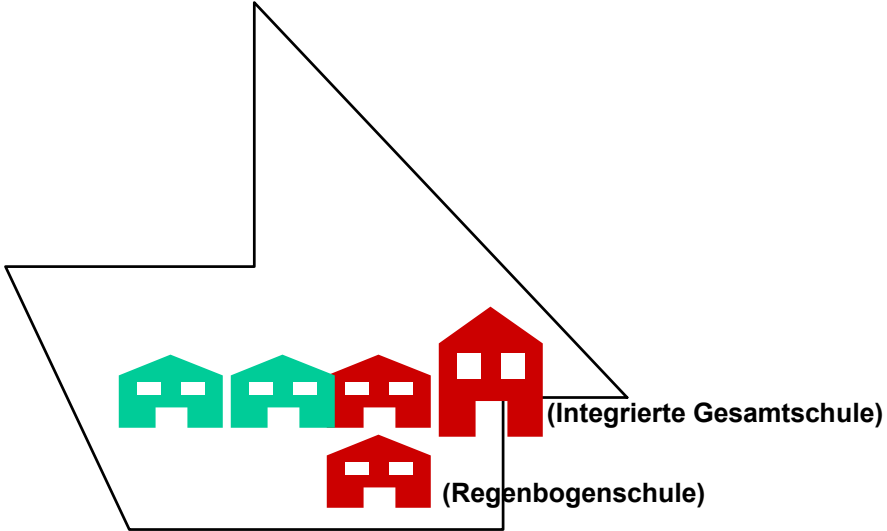






-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen









-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 141/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 101/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 46/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 119/1000 0-18jährige

Johannesplatz

Bevölkerung ges.	:	5280
männl.	:	2388
weibl.	:	2892
davon = junge Menschen		
0 - 18	:	553 ~ 10,4%
19 - 26	:	429 ~ 8,1%
Senioren ab 60	:	2343 ~ 44,4%
Durchschnittsalter	:	50,6 Jahre
Familienverbände mit Kindern	:	387
davon mit Bezug von Sozialhilfe	:	9%
(Hilfen zum Lebensunterhalt)		
		(31.12.2001)



-  Quote Arbeitsloser zur erwerbsfähigen Bevölkerung = 1344/1000 Erwerbsfähige
-  Quote Jugendarbeitslosigkeit = 65/1000 15-25jährige
-  Quote Sozialhilfeempfänger (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 34/1000 Einwohner
-  Quote Kinder/Jugendliche in Sozialhilfe (Hilfen z. Lebensunterhalt) = 127/1000 0-18jährige

-  Kindertageseinrichtungen
-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Kinder- u. Jugendfreizeiteinrichtung
-  ambulante und/oder stat. Hilfen zur Erziehung
-  Kommunikationsangebote für Frauen, Familie und Senioren
-  Anerkannte Fachberatung/ Kontaktstellen